



Machbarkeitsstudie Wasserstoff für das Havelland

30.10.2023

Nach etwas mehr als einem Jahr Bearbeitungszeit, wurde dem Landkreis Havelland die Machbarkeitsstudie für Wasserstoff im Havelland übergeben. Ziel der Studie war es, die Potenziale zum Aufbau einer Wasserstoffwertschöpfungskette im Landkreis zu untersuchen.

Das Reiner Lemoine Institut hat mit seinen Partnern Akteure der Erzeugung, dem Wasserstoffbedarf, der Speicherung sowie Verteilung gesucht und gefunden. So konnte ein Stakeholder-Netzwerk mit 75 lokal ansässigen Unternehmen und Organisationen aufgebaut werden. Durch das Netzwerk konnten konkrete Geschäftskonzepte und Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Zusätzlich ist noch ein Genehmigungsleitfaden entstanden, der die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Erzeugung von Wasserstoff analysiert.

Die Studie geht auf die großen Potenziale zur Erzeugung von grünem Wasserstoff aus erneuerbaren Energien im Landkreis Havelland ein. Bis zum Jahr 2030 könnten 300 bis 1.500 Tonnen grüner Wasserstoff pro Jahr produziert werden. Damit kann man dem erwarteten Bedarf, vor allem im straßengebundenen Schwerlastverkehr, entgegenkommen. Einen Teil des Wasserstoffs könnte dabei von kommunalen Flotten, also Bussen und Abfallsammelfahrzeuge, abgenommen werden.

Landrat Roger Lewandowski: „Nach der Studie ist vor der Umsetzung. Es geht nun darum, die aufgezeigten Potenziale im Landkreis Havelland zu nutzen und die Projekte umzusetzen. Aktuell wird im Projektraum östliches Havelland nach einem Standort für eine H₂-Tankstelle gesucht, um den Wasserstoff aus einem zu errichtenden Elektrolyseur in Ketzin zu vertreiben. Im westlichen Havelland soll die Fernwärme mithilfe von Windkraft dekarbonisiert werden. Eine Power-to-Heat Anlage soll den Strom aus Windkraftanlagen in Wärme umwandeln. Ergänzt man die Anlage mit einem Elektrolyseur, kann überschüssiger Windstrom in Form von Wasserstoff gespeichert werden. Die Abwärme des Elektrolyseurs kann wiederum mit in das Fernwärmenetz gespeist werden. Hier wird nach Standorten für die Windkraftanlagen gesucht“.

Die Studie finden Sie auf der Projektwebseite www.h2vl.de oder unter www.havelland.de/klimaschutz

[Zurück](#)